

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
KOBIL Systems GmbH Worms	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018	20.09.2019

KOBIL Systems GmbH

Worms

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Lagebericht

Inhalt

1. Grundlagen des Unternehmens

2. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen im abgelaufenen Geschäftsjahr

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung in den Vertriebsgebieten

2.2 Entwicklung der Branche

2.3 Entwicklung von KOBIL

3. Lage des Unternehmens

3.1 Ertragslage

3.2 Finanzlage

3.3 Vermögenslage

4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen

Chancen und Risiken

4.1 Chancen

4.2 Risiken

4.3 Voraussichtliche Entwicklung

1. Grundlagen des Unternehmens

KOBIL Systems GmbH - eingetragen unter HRB 10856 im Handelsregister beim Amtsgericht Mainz - agiert als Hersteller hochsicherer Basistechnologie zur Sicherung digitaler Identitäten, der Kommunikation, der Prozesse und der Daten in Form von Software- und Hardwarelösungen.

Seit der Gründung im Jahr 1986 befindet sich der Hauptsitz am Standort Worms [D-67547] mit der dort ansässigen Geschäftsführung, der Forschung und Entwicklung, sowie den operativen kaufmännischen und technischen Bereichen.

Ein weiterer registrierter Standort befindet sich in Darmstadt [D-64297].

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Durchschnitt 92 Mitarbeiter beschäftigt.

Der geschäftsführende Gesellschafter, Ismet Koyun, hält zu 100 % das eingezahlte Stammkapital von TEUR 855. Darüber hinaus stehen dem Unternehmen stille Beteiligungen mit langfristigem Kapitalcharakter in Höhe von TEUR 752 (Vorjahr TEUR 752) zur Verfügung.

Über Mehrheitsbeteiligungen des Gesellschafters von KOBIL sind weitere IT-Security - Unternehmen wie folgt verbunden und als zugehörige der „KOBIL Gruppe“ dargestellt.

KOBIL Ltd., Istanbul (Türkei) à Entwicklung, Vertrieb, technischer Support und Handel mit KOBIL-Produkten

KOBIL Swiss AG, Zürich (Schweiz) à Vertrieb, technischer Support und Handel mit KOBIL-Produkten KOBIL Technologies Inc., San Francisco (USA)

à Aktivitäten im Bereich Business Development und Marketing

Die Organisationsstruktur, nebst Integration der verbundenen Unternehmen, wurde auf Management-Ebene und in nachgelagerten Organisationseinheiten modifiziert und ergänzt.

2. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

2.1 Wirtschaftliche Entwicklung in den Vertriebsgebieten

Die Rahmenbedingungen und Entwicklungen im politisch und wirtschaftlich übergeordneten Umfeld wurden dem Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung und dem Wirtschaftsbericht der Europäischen Zentralbank (Ausgabe 2/2019) entnommen, welcher auch die Entwicklungen in den vorherrschenden KOBIL-Vertriebsregionen innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums aufgreift.

Demnach bleibt die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aufwärtsgerichtet (1,5% Wachstum in 2018 und ca. 0,5% Wachstum für 2019, Stand April 2019). Für den Europäischen Wirtschaftsraum zeichnet sich eine Verlangsamung der Dynamik ab, der Wirtschaftsaufschwung wird dennoch als weiterhin zuversichtlich eingestuft. Die Risiken haben sich erhöht und kommen vornehmlich aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld. Die Globalisierung birgt neben großen Chancen auch Herausforderungen und Risiken. Insbesondere protektionistische Tendenzen bilden ein Risiko für eine offene und auf den freien Welthandel angewiesene Volkswirtschaft.

Gegenwärtig kommt der Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft eine herausragende Bedeutung zu. Hierbei setzt Deutschland auf eine flächendeckende und hochleistungsfähige digitale Infrastruktur. Mit der Umsetzungsstrategie „Digitalisierung gestalten“ verfolgt die Bundesregierung darüber hinaus einen ganzheitlichen Ansatz mit allen relevanten Akteuren.

Mit dem Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation wurden wichtige regulatorische Anreize für die Investition in eine leistungsfähige digitale Infrastruktur gesetzt.

Ein Kernanliegen der Bundesregierung ist die Unterstützung des Mittelstandes bei der digitalen Transformation und beim Thema IT-Sicherheit. Engpässe bei Fachkräften können dazu führen, dass Betriebe ihre Möglichkeiten nicht voll ausschöpfen. Dies kann das gesamtwirtschaftliche Wachstum bremsen.

2.2 Entwicklung der IT-Security Branche

Der führende IT-Analyst Gartner sieht die IT-Security und cybersecurity in einem fortlaufenden Wachstumsmarkt. USA, Europa und Asien-Pazifik Region werden am meisten davon profitieren. Die Branche verfügt über einige wichtige Technologie-Trends bei den IT-Security Produkten und Services. Für KOBIL ist die Einstufung der digitalen Plattform als Megatrend von besonderer Bedeutung. KOBIL ist im Gartner Market Guide als Lösungs-Anbieter geführt.

Gemäß ISG Research 2018 wächst der IT-Security Markt bis 2020 um 15%. Unter den einschlägigen Geschäftsfeldern hat sich das Marktsegment „Identity & Access Management“ (IAM) zu einem wichtigen Security Thema entwickelt - mit ansteigender zukünftiger Relevanz. KOBIL agiert in diesem Markt.

Im BSI Lagebericht zur IT-Sicherheit in Deutschland wird für den Berichtszeitraum bestätigt, dass die Gefährdungslage weiterhin hoch ist und im Vergleich zum Vorjahr sich weiter verschärft hat - zudem vielschichtiger geworden ist. Sicherheitsvorfälle aus dem Berichtsjahr machen deutlich, dass Cyber-Sicherheit in der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung kontinuierlich betrachtet und beachtet werden muss. Cyber-Sicherheit ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Digitalisierung und das Potenzial der Digitalisierung ist nahezu unbegrenzt. Eine vom BDI in Auftrag gegebene Studie zeigt: Bis zum Jahr 2025 kann Europa bis zu 1,25 Billionen Euro zusätzliche industrielle Wertschöpfung erzielen.

3. Entwicklung von KOBIL

KOBIL hat in 2018 seine geplanten wirtschaftlichen Ziele erreicht und die strategischen Technologien im Umfeld der digitalen Transformation vorangebracht. Dennoch bedarf es sehr großer Anstrengungen für das eingesetzte Fachpersonal, als auch in finanzieller Hinsicht (Eigenanteil der aufgelaufenen Entwicklungsleistungen liegt bei ca. 30 Mio. Euro), um eine bereits für 2016 geplante neue Produktlinie zu realisieren. Die Geschäftsleitung bewertet das abgelaufene Geschäftsjahr darüber hinaus insgesamt positiv.

Umsätze im Bereich der Lizenzierung von Softwareprodukten und den softwarebegleitenden Dienstleistungen (Service und Pflege) sind weiter angestiegen, das Neukundengeschäft konnte gesteigert werden. Darauf aufbauend wurden weitere Investitionsvorhaben in Marktdurchdringung und Innovation neuer Produkte angestoßen.

KOBIL konnte im Zuge der PSD2 Konformität (EU Zahlungsverkehrsrichtlinie) neue Kunden hinzugewinnen und weitere Projekte zu sicheren IT-Infrastrukturen mit Apps erfolgreich realisieren.

Die IT-Sicherheitssysteme von bestehenden Kunden konnten weiter ausgebaut werden.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten wurden auf TEUR 4.854 TEUR ausgebaut (Vorjahr TEUR 3.906).

Die sichere und digitale Kommunikationsplattform „mPower“ wurde für Vermarktungszwecke auf einen Versionsstand gebracht, der es erlaubt, ab 2019 erste Proof of Concepts zu starten und einen verkaufsfähigen Status herzustellen.

Erste Zusagen und Vereinbarungen zur strategischen Zusammenarbeit bestätigen die KOBIL-Strategie bzw. Produktphilosophie. Der Markt entwickelt sich generell in Richtung sicherer Kommunikationsplattformen oder auch digitaler Eco-Systeme, wo KOBIL bereits über die entsprechenden Technologien verfügt und sich als Spezialist und Marktpionier positioniert hat.

Im Berichtsjahr wurde ein neues Finanzierungsvorhaben in Teilen realisiert.

Hierbei lagen Finanzierungsprogramme zur Unterstützung von Innovation und Marktentwicklung im Bereich von digitalen Strukturen und digitaler Transformation im besonderen Fokus.

3. Lage des Unternehmens

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der KOBIL Systems GmbH stellt sich im Geschäftsjahr 2018 wie folgt dar:

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung besteht aus Produkt- und Leistungskategorien unterschiedlicher Herkunft. Hierzu zählen Hardwareverkäufe, Dienstleistungen und Softwareverkäufe mit entsprechenden Lizenzabrechnungen.

Im Geschäftsjahr konnten die Umsätze zugunsten besserer Produkt- und Leistungsmargen bestätigt werden.

Die Periodenabgrenzungen für Lizenzverkäufe wurden einer Neubewertung unterzogen. Unter Berücksichtigung des generellen Vorauszahlungscharakters und den begleitenden kaufmännischen Risiken wurden entsprechende Umsätze bereinigt, anteilig auf die

Perioden verteilt und auf die Folgejahre fortgeschrieben.

Damit reduzieren sich die Umsatzerlöse im Berichtsjahr auf 12.956 TEUR [Vorjahr 14.481 TEUR] und die Betriebsleistung auf 13.777 TEUR [Vorjahr 15.046 TEUR].

Im Zuge der Abgrenzungen verlagert sich die Differenz zu den in Rechnung gestellten Lizenzen auf die Folgejahre mit entsprechender Umsatzrelevanz.

Die dadurch bereinigte Wertschöpfung liegt mit 9.197 TEUR hinter dem Vorjahreswert [10.032 TEUR]. Das Verhältnis zum Betriebsergebnis liegt unverändert bei 67%.

Im Zuge von geplanten größeren Neuinvestitionen wurden die Personalkosten zunächst von TEUR 5.461 TEUR auf 5.753 TEUR (+5,3%) erhöht. Ein weiterer Ausbau der Personalkosten ist geplant. Im Gegenzug wurden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 2.746 um 312 TEUR auf 2.434 TEUR gesenkt. Durch Hinzunahme neuer Finanzmittel erhöhte sich der Kapitaldienst von 188 TEUR im Vorjahr um 49 TEUR auf 237 TEUR in 2018.

Insgesamt gab es Aufwandsentlastungen in Höhe von ca. 100 TEUR zu verzeichnen, welche im Wesentlichen auf Veränderungsprozesse im Umfeld von Personal und „Change Management“ fallen. Zur Kompensation des Bedarfs bei Spezialisten und zur Ergänzung von Fachkräften wurden teils externe Ressourcen genutzt.

Das Unternehmensergebnis schließt mit TEUR 264 [Vorjahr 817 TEUR].

3.2 Finanzlage

In der vereinfachten Umsatzüberschuss-Betrachtung beträgt der Cashflow 203 TEUR [Vorjahr 1.227 TEUR].

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit 89 TEUR deutlich unter dem Vorjahreswert [2.478 TEUR]. Die Veränderungen sind im geringeren Ergebnis [Rückgang um 552 TEUR], in der Bestandserhöhung [388 TEUR] und der Herabsetzung von Rückstellungen [727 TEUR] begründet.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit reduziert sich auf -833 TEUR [-420 TEUR in 2017] aufgrund erhöhter Auszahlungen für Investitionen.

Die Neuaufnahme von Innovationsdarlehen verändern den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr um 3.781 TEUR auf 1.745 TEUR im Berichtsjahr.

Die Summe der Cashflow-Berechnungen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit ergibt insgesamt eine Erhöhung der saldierten Bereiche um 1.001 TEUR.

Unter Berücksichtigung des Finanzmittelbestandes zu Beginn der Periode verbleibt ein freier Finanzmittelbestand in Höhe von 3.428 TEUR (TEUR 2.427 in 2017).

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöht sich um TEUR 2.926 auf TEUR 15.443. Im Vorjahr betrug die Bilanzsumme 12.517 TEUR. Die Veränderungen wurden auf der Aktivseite durch die Aufstockung der Flüssigen Mittel, der Vorräte und der immateriellen Vermögensgegenstände maßgeblich beeinflusst.

Die Anlagenintensität hat sich im 3-Jahresvergleich unwesentlich verändert.

Die Investitionsquote als Kennzeichen des Unternehmenswachstums und als Verhältniszahl der Nettoinvestitionen bei Sachanlagen zu den Sachanlagen (bewertet zu den Buchwerten zu Beginn des Wirtschaftsjahres) wurde um 13% auf 26% verbessert.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 29 % im Geschäftsjahr [Vorjahr 33%]. Unter Berücksichtigung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals in Form der stillen Beteiligung beträgt die Eigenkapitalquote 34 %. Bei den nachfolgenden Kennzahlen bleibt dies unberücksichtigt.

Das Verhältnis von Eigenkapital zum Anlagevermögen (Anlagendeckung I) wurde im Berichtsjahr um 10% auf 113% gesenkt (Vorjahr 123 %). Das Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital im Verhältnis zum Anlagevermögen (Anlagendeckung II) beläuft sich auf 225% (Vorjahr 201%). Das Anlagevermögen ist damit vollständig langfristig finanziert, sowie Teile des Umlaufvermögens.

Der Bilanzkurs, welcher das Verhältnis des Eigenkapitals zum Gezeichneten Kapital wiedergibt, wurde in den letzten Jahren kontinuierlich gesteigert und liegt im Berichtsjahr bei 518% (487% in 2017).

Die Liquidität 1. Grades (liquide Mittel / kurzfristige Verbindlichkeiten) liegt mit 79 % über dem Vorjahr (54%). Somit können 79 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten mit flüssigen Mittel bedient werden. Das Verhältnis des monetären Umlaufvermögens zu dem kurzfristigen Fremdkapital (Liquidität 2. Grades) veränderte sich auf 160 % (Vorjahr 151 %). Die Relation des monetären Umlaufvermögens zzgl. der Vorräte zu dem kurzfristigen Fremdkapital (Liquidität 3. Grades) liegt mit 174 % über der Verhältniszahl des Vorjahres in Höhe von 160 %.

Die Rentabilitätskennziffern nehmen insgesamt im Vergleich zu dem stärkeren Ergebnis aus dem Vorjahr einen niedrigeren Wert ein. Der Return on Investment beträgt 2% [7% in 2017], die Eigenkapitalrentabilität beläuft sich auf 6% im Berichtsjahr nach 20% im Vorjahr.

Das finanzielle Fundament ist auf Basis der genannten Kennzahlen weiterhin stabil und nachhaltig.

4. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen

Chancen und Risiken

4.1 Chancen

Der Cyberkrieg ist gegenwärtig und der IT-Security stehen starke Jahre bevor.

Strategisch sich entwickelnde Partnerschaften u.a. mit SAP werden, je nach Möglichkeit, intensiviert und können für globale Aktivitäten herangezogen werden.

KOBIL stellt Standardprodukte nach einschlägigen internationalen Standards her. Damit lassen sich die KOBIL Produkte weltweit verkaufen.

Der Vorsprung in der Produktentwicklung gegenüber dem Wettbewerb beträgt in der Regel 3 Jahre. Kundenbedürfnisse, Markttrends, Technologischer Wandel und Sicherheitsstandards müssen stets ausgewogen aufeinander abgestimmt sein. Eine gute Produktqualität ist für das Image mit ausschlaggebend. Um qualitativ hochwertige Produkte herstellen zu können, arbeitet die Entwicklung eng mit den Serienlieferanten zusammen.

Die große Chance liegt darin, diesen Vorsprung zu nutzen und „veraltete“ Technologien am Markt rechtzeitig abzulösen.

Die Entwicklung einer Standardplattform als Basis für Softwarelösungen und Dienstleistungen tritt verstärkt in den Vordergrund und zielt auf eine modulare Ergänzung. Mittelfristig wird hierbei neues Potential für die Wertschöpfung generiert.

Aufgrund intensiver Marketing und PR Aktivitäten der letzten Jahre und durch den Verkauf großer Stückzahlen von KOBIL-Produkten konnte der Bekanntheitsgrad weiterhin ausgebaut werden. Die Etablierung der Marke „KOBIL“ ermöglicht die Förderung und den Ausbau des Unternehmens.

Die neuartige Nutzung von Marketingtools hilft insbesondere neue Zielgruppen zu identifizieren und die Kernbotschaften zu den KOBIL-Lösungen im ausgewählten Umfeld zu platzieren.

4.2 Risiken

Für potentielle Aufträge erbringt KOBIL in hohem Maße Vorleistungen für Kunden in Form von Projektierungs- /Entwicklungsarbeit, in der Bereitstellung von Materialien und von Personalressourcen gleichermaßen für Pilotprojekte wie Großaufträge. Die hohe Marktdynamik in der IT-Security Branche fordert allzeit aktuelle Informationen über die Bedarfsentwicklung. KOBIL begegnet den Vorleistungsrisiken verstärkt mit der frühzeitigen wirtschaftlichen Einbindung der Kunden. Der Gefahr von Fehleinschätzungen in der Marktentwicklung wird mit Hilfe eines entsprechenden Informationsnetzwerks und durch Teilnahme an Marktstudien zur Früherkennung von Branchentrends vorgebeugt.

Die Steigerung der Stückzahlen in der Massenproduktion erhöht das Risiko bei Ausfällen jeglicher Art. KOBIL rechnet aufgrund der in den vergangenen Jahren erreichten großen Verkaufsmengen mit potentiellen Aufwendungen aus den vorhandenen Gewährleistungsansprüchen für die kommenden Jahre. Hierfür wurden im Rechnungswesen entsprechende Gewährleistungsrückstellungen gebildet. Für weitergehende Qualitätssicherungsmaßnahmen, wie z.B. die unmittelbare Kontrolle unserer Fertigungspartner vor Ort durch qualifizierte Dienstleister wurden entsprechende finanzielle Mittel vorgesehen.

Mit zunehmender Verbreitung der KOBIL-Softwarelösungen entstehen vor allem in Phasen der Neueinführung und bei jeweils neuartigen fremden IT-Umgebungen Fehler (Bugs), welche zeitnah zu lokalisieren und abzustellen sind. Dies generiert nach ersten Erfahrungswerten zusätzlichen Rückstellungsbedarf, dem aktuell und zukünftig in Anlehnung an die Geschäftsentwicklung Rechnung getragen wird.

Finanzrisiken wie Preis-, Währungs- und Zinsrisiken, die sich durch unser internationales Geschäft ergeben, begegnen wir durch Rahmenverträge, Fristgestaltung und Sicherungsgeschäfte.

Im Bereich der Beschaffung/Logistik verursacht die Übernahme von gestiegenen Energiekosten und Entsorgungskosten bzw. abwicklungsrelevanten Sonderaufschlägen eine potentielle Beeinträchtigung der Rendite, welche im Wertschöpfungsprozess stetig auf Kompensation hin überprüft wird.

Um potenziell kritische Lieferanten frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Verringerung von Versorgungsrisiken in die Wege zu leiten, wird ein Lieferantenrisikomanagementsystem herangezogen.

Dem Ausfall möglicher IT-Systeme begegnet KOBIL mit Investitionen in neue IT-Infrastrukturen und vertragsgebundenen Support.

Reorganisationsphasen bergen sowohl strategische als auch operative Risiken. Diese Risiken werden im Rahmen des Change-Programmes in den Projekten direkt gemanagt.

Unternehmensweite Risiken werden auf der Management-Ebene bewertet und gelenkt.

Das Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten wird dadurch unterbunden, dass insbesondere in der Entwicklungsabteilung Regeln und Berechtigungen für den Datenzugriff, als auch Verfahrensanweisungen, in denen der Umgang mit sensiblen Daten verbindlich vorgegeben ist, befolgt werden. Darüber hinaus gibt es für die interne und externe IT-Infrastruktur allgemeine und weiterführende Regeln und Gegenmaßnahmen nach dem aktuellen Stand der Technik.

4.3 Voraussichtliche Entwicklung

Der Trend nach mobiler Sicherheit im Bereich der Nutzung von netzfähigen mobilen Endgeräten (Smartphones, Tablet, PCs) und die Absicherung von bislang unzureichend geschützter Kommunikation bzw. einschlägigen verbindlichen Online-Prozessen bestimmen die Aufgabenfelder von KOBIL.

Eine richtungsweisende Technologie zur Absicherung von Apps wurde bereits vor einigen Jahren konzipiert und realisiert. Die Identity and Access Management (IAM) Technologien werden zukünftig an Cloud Services in Zusammenarbeit mit Hosting Provider angebunden.

KOBIL wird sich in Anlehnung an ihre strategischen Grundsätze weiterhin auf die Kernkompetenzen in der Entwicklung fokussieren und den Ausbau von lösungsorientiertem Produktmanagement und Produktmarketing, sowie der zugehörigen operativen und organisatorischen Infrastrukturen konzentrieren.

Die Internationalisierung wird weiter vorangetrieben. Insbesondere für die Länder Frankreich, Schweiz, Italien, USA und Türkei wurden Mitarbeiter eingestellt, da hier ein Schwerpunkt in der Marktdurchdringung liegt.

Aufgrund geschäftspolitischer Abgrenzungsmerkmale wurden die KOBIL-Aktivitäten in den Bereichen

scrollen ↔

- Digitanium - mit klassischem KOBIL-Produktportfolio und
 - mPower - mit den strategischen und innovativen Lösungen in
- Verbindung mit der digitalen Kommunikationsplattform, zusammengefasst und neu aufgeteilt.

Für das Jahr 2019 wird vorläufig mit einer Umsatzrendite in Höhe von 2,1% gerechnet.

Die Umsetzung der aktuellen PSD2 Richtlinie für Zahlungs- und Kontodienste innerhalb der EU generiert neues Potential für die EU-konforme KOBIL-Lösung, da sowohl das Bankenwesen, gleichfalls wie der FinTech - Sektor, einer neuen Herausforderung gegenüber stehen.

Somit wird das KOBIL-Lösungsportfolio, einhergehend mit der jeweiligen Verfügbarkeit noch fertigzustellender Module im Bereich "mPower", kommerziell zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Weiterentwickelte an die „KOBIL Compliance Technologie“ gebundenen Hardwareprodukte werden bedarfsgerecht angeboten.

Bilanz

Aktiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Anlagevermögen	3.913.928,21	3.394.951,46
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.486.598,40	1.051.814,40
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.486.598,40	1.051.814,40
II. Sachanlagen	2.289.951,75	2.204.226,93
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.947.023,07	2.009.596,07
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	342.928,68	194.630,86
III. Finanzanlagen	137.378,06	138.910,13
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.500,00	127.500,00
2. Beteiligungen	4.368,04	4.368,04
3. sonstige Finanzanlagen	5.510,02	7.042,09
B. Umlaufvermögen	11.449.978,84	9.096.882,69
I. Vorräte	919.448,14	531.807,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.312.425,54	5.468.913,37
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	781.179,74	827.280,74
2. sonstige Vermögensgegenstände	4.531.245,80	4.641.632,63
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	5.218.105,16	3.096.161,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten	78.883,23	25.468,66
Bilanzsumme, Summe Aktiva	15.442.790,28	12.517.302,81

Passiva

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. Eigenkapital	4.426.543,11	4.162.448,92
I. gezeichnetes Kapital	855.000,00	855.000,00
II. Gewinnvortrag	3.307.448,92	2.490.581,58
III. Jahresüberschuss	264.094,19	816.867,34
B. Rückstellungen	950.812,45	1.678.259,70
C. Verbindlichkeiten	8.538.901,41	5.167.011,17
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.433.194,81	2.565.813,87
2. sonstige Verbindlichkeiten	3.105.706,60	2.601.197,30
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.526.533,31	1.509.583,02
Bilanzsumme, Summe Passiva	15.442.790,28	12.517.302,81

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
1. Rohergebnis	9.197.130,39	10.032.429,61
2. Personalaufwand	5.753.306,82	5.461.356,95
a) Löhne und Gehälter	4.903.232,78	4.645.375,59
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	850.074,04	815.981,36
3. Abschreibungen	346.091,40	426.462,19

	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR	1.1.2017 - 31.12.2017 EUR
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	346.091,40	426.462,19
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.433.701,60	2.745.586,91
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.984,01	8.063,35
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	243.907,02	184.208,18
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	142.160,80	384.582,15
8. Ergebnis nach Steuern	284.946,76	838.296,58
9. sonstige Steuern	9.382,57	9.556,24
10. auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	11.470,00	11.873,00
11. Jahresüberschuss	264.094,19	816.867,34

Anhang

Allgemeine Angaben

Die KOBIL Systems GmbH hat ihren Sitz in Worms und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Mainz (HRB 10856). Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Der Abschluss wurde in Euro aufgestellt, alle Beträge werden in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Besonderheiten der Form des Jahresabschlusses

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten oder Herstellungskosten (gem. § 255 HGB) aktiviert.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten angesetzt, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungspreis von 800 EUR sind voll abgeschrieben und im Anlageverzeichnis als Abgang behandelt worden. Für vor dem 1. Januar 2018 angeschaffte Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungspreis zwischen 150 EUR und 1000 EUR, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten (§ 6 Abs.2a EStG) in die Handelsbilanz übernommen und pauschalierend über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Beteiligungen zu Anschaffungskosten
- Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Beim Ansatz der Herstellungskosten sind anteilige Materialgemeinkosten, Fertigungsgemeinkosten und Verwaltungsgemeinkosten einbezogen worden (§ 255 Abs. 2 Satz 2).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Die flüssigen Mittel wurden in allen Fällen mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten sind nur für die wesentlichen Posten gebildet worden.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Geschäftsjahre verwendet, wie sie von der Deutschen Bundesbank gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung monatlich ermittelt und bekannt gegeben wurden.

Bei der Ermittlung der Rückstellung für Gewährleistung wurde eine Bewertung auf Basis aktueller Erfahrungen und Erkenntnisse vorgenommen. Hierbei wurden jeweils sachgerechte, auf Vergangenheitswerten basierende, gestaffelte Wertansätze zu den garantiebehafteten Umsatzerlösen der letzten Jahre ins Verhältnis gesetzt. Für Mängelbeseitigungen aus dem Bereich Softwareentwicklung wurden zusätzlich Garantierückstellungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden nach § 253 Abs. 1 Satz 2 HBG mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in Euro umgerechnet wurden. Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden zum jeweiligen Tageskurs eingebucht.

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. In anderen Fällen wurden eventuelle Kursverluste am Bilanzstichtag berücksichtigt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Forschungs- und Entwicklungskosten

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten betrug zum Bilanzstichtag TEUR 4.854 Vorjahr (TEUR 3.906).

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen (Anlage 1).

Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Bilanzposten ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag belaufen sich auf TEUR 3.777 (Vorjahr TEUR 3.920).

Forderungsspiegel zum	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		scrollen ↔
		kleiner 1 Jahr TEUR	größer 1 Jahr TEUR	
31.12.2018				
aus Lieferungen und Leistungen	3.777	3.777	0,0	
gegenüber verbundenen Unternehmen	781	781	0,0	
sonstige Vermögensgegenstände	754	23	731	
-davon gegenüber Gesellschaftern	731		731	
Summe	5.312	4.581	731	

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind insbesondere Rückstellungen für den Personalbereich TEUR 344 (Vorjahr TEUR 378), Gewährleistung TEUR 371 (Vorjahr TEUR 697), Jahresabschluss, Wirtschaftsprüfung TEUR 39 (Vorjahr TEUR 37) und übrige sonstige Rückstellung TEUR 197 (Vorjahr TEUR 234) enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeitsspiegel zum	Gesamtbetrag 31.12.2018 TEUR	davon mit einer Restlaufzeit			scrollen ↔
		kleiner 1 J. TEUR	1 bis 5 J. TEUR	größer 5 J. TEUR	
31.12.2018					
gegenüber Kreditinstituten	5.433	3.004	2.429	0	
erhaltene Anzahlungen	198	198	0	0	
aus Lieferungen und Leistungen	1.275	1.275	0	0	
gegenüber beteiligten Unternehmen	752	12	740	0	
sonstige Verbindlichkeiten	881	881	0	0	
Summe	8.539	5.370	3.169	0	

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gegenüber Kreditinstituten gesichert sind, beträgt TEUR 2.511 (Vorjahr TEUR 1264).

Die nachfolgenden Sicherungsarten und Sicherungsformen sind mit den Verbindlichkeiten verbunden.

Die gewährten Sicherheiten betreffen (§ 268 Abs. 7 HGB) Grundschulden in Höhe von TEUR 2.865 eingetragen in Abt. 3, Grundbuch von Worms, Blatt 16793 lfd. Nr. 1, 2 und 3.

Die Globalzession für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Sicherungsübereignung des Warenlagers besteht weiterhin.

Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten TEUR 1.526 (Vorjahr TEUR 1509) wurden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Einnahmen ausgewiesen, soweit diese Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2018 bestehen neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr TEUR 237).

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 264.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages ergibt sich ein Betrag von TEUR 3.571 der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden TEUR 3.571 vorgetragen.

Sonstige Pflichtangaben**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer: Ismet Koyun, Kaufmann

scrollen ↔

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Angestellte	87
leitende Angestellte	5
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt	92

scrollen ↔

Anlagespiegel

Brutto-Anlagespiegel zum 31.12.2018

	AHK 01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	918.917,40	522.825,00	0,00	0,00
2. Konzessionen gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	1.169.524,87	40.500,00	0,00	0,00
	2.088.442,27	563.325,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.930.739,47	0,00	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.285.474,87	303.292,22	234.071,21	0,00
	4.216.214,34	303.292,22	234.071,21	0,00
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.500,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	4.368,04	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	7.042,09	67,93	1.600,00	0,00
	138.910,13	67,93	1.600,00	0,00

scrollen ↔

scrollen ↔

	AHK 31.12.2018 EUR	AfA kum. 01.01.2018 EUR	AfA Gj. EUR	Abgänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	1.441.742,40	0,00	0,00	0,00
2. Konzessionen gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte	1.210.024,87	1.036.627,87	128.541,00	0,00
	2.651.767,27	1.036.627,87	128.541,00	0,00
II. Sachanlagen				

	AHK 31.12.2018 EUR	Afa kum. 01.01.2018 EUR	Afa Gj. EUR	Abgänge EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.930.739,47	921.143,40	62.573,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.354.695,88	1.090.844,01	154.977,40	234.054,21
	4.285.435,35	2.011.987,41	217.550,40	234.054,21
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	127.500,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	4.368,04	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	5.510,02	0,00	0,00	0,00
	137.378,06	0,00	0,00	0,00
				scrollen ↔
			Afa kum. 31.12.2018	Buchwert 31.12.2018 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte			0,00	1.441.742,40
2. Konzessionen gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Rechte und Werte			1.165.168,87	44.856,00
			1.165.168,87	1.486.598,40
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten			983.716,40	1.947.023,07
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.011.767,20	342.928,68
			1.995.483,60	2.289.951,75
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	127.500,00
2. Beteiligungen			0,00	4.368,04
3. Sonstige Ausleihungen			0,00	5.510,02
			0,00	137.378,06

sonstige Berichtsbestandteile

Worms, den 22.08.2019

Gezeichnet Ismet Koyun

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.08.2019 festgestellt.

Bestätigungsvermerk

Die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks bezieht sich auf den unverkürzten Abschluss.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die KOBIL Systems GmbH, Worms

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der KOBIL Systems GmbH, Worms, – bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KOBIL Systems GmbH, Worms, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

scrollen ↔

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

scrollen ↔

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage

der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Worms, den 31. Juli 2019

HSH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dipl.-Kffr. Katja Oberdieck, Wirtschaftsprüferin
